



das
Rothe Käppchen

Oper von Hrn von Diettersdorff

Clavier-auszug

von
Herrn Ignaz Walter.

Zu finden bei Schott in Mainz.

Nº 161.

PI 8. fl.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Alleg. Donatini

Allegro moderato

O UVERTURE

aus dem rothen Käppgen
vor Ditters.

The first system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some beamed together. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment with chords and moving lines.

The second system continues the musical piece with two staves. The notation is consistent with the first system, showing a melodic line in the treble and a supporting line in the bass.

The third system features two staves. The upper staff has a melodic line with a fermata over a note. The word "Sva" is written below the first few notes of the upper staff. The lower staff continues the accompaniment.

The fourth system consists of two staves. The upper staff has a melodic line with a fermata over a note. The lower staff continues the accompaniment.

The fifth system features two staves. The upper staff has a melodic line with a fermata over a note. The word "Sva" is written below the first few notes of the upper staff. The lower staff continues the accompaniment.

The first system consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and contains a melodic line with eighth and sixteenth notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and contains a bass line with chords and eighth notes.

The second system consists of two staves. The upper staff continues the melodic line with eighth notes. The lower staff features a bass line with chords and rests, with a dynamic marking of *f* (forte) appearing in the final measure.

The third system consists of two staves. The upper staff continues the melodic line. The lower staff contains a bass line with chords and eighth notes, featuring dynamic markings of *p* (piano) and *ff* (fortissimo).

The fourth system consists of two staves. The upper staff features a complex texture with many beamed notes, possibly triplets or sixteenth notes. The lower staff contains a bass line with chords and eighth notes, with a dynamic marking of *p* (piano).

The fifth system consists of two staves. The upper staff continues the complex texture of beamed notes. The lower staff contains a bass line with chords and eighth notes, with a dynamic marking of *f* (forte).

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). It begins with a *pp* dynamic marking. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a complex texture with many beamed notes and rests.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff continues the melodic line with a *f* dynamic marking. The lower staff provides harmonic support. A *p* dynamic marking appears in the lower staff towards the end of the system.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff features a series of beamed eighth notes. The lower staff continues with a steady accompaniment.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff has a dense texture of beamed notes. The lower staff continues with a steady accompaniment.

The fifth system of musical notation consists of two staves. The upper staff features a series of beamed notes. The lower staff continues with a steady accompaniment. The system concludes with a double bar line.

Moderato

Quartetto

aus dem rothen Käppchen. 5

Hedwig.

N^o 1.

O wie sehr ist ein Weib zu be-dauren,

wenn der Mann sie mit Ei-ferfucht plagt. O wie muß sie ihr Leben ver-trauen, wenn er Freuden und Lust ihr ver-

Mariane.

sagt, Ia es pflegt wohl nicht anders zu gehen, wenn ein Mann sich im

Al-ter beweibt, und so haben die Bände der E-hen, ha-ben Männer und Weiber ge-reut.

V.S.

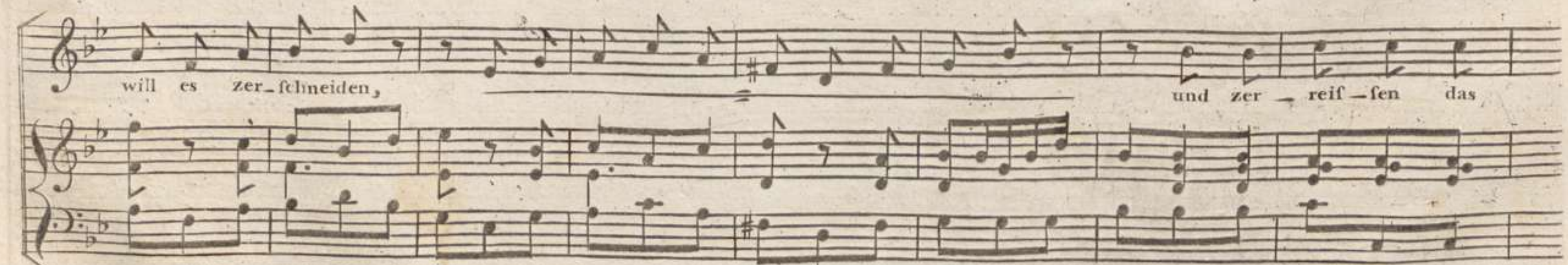
Hans.
und so ha-ben die Bande der E-hen, ha-ben Männer und Weiber ge-reut. O ich



liefs mich zur Un-zeit ver-lei-ten, ihr zu ge-ben den Ring und die Hand. Ja ich will es, ich



will es zer-schneiden, und zer-rei-fen das



Hedwig. Mariane.
lei-di-ge Band. O ich sollt ihn, ich sollt ihn nicht nehmen. Ach mein Liebchen, du mußt dich be =



Hans.
 quemen. Ia es pflegt wohl nicht anders zu gehen, wenn ein Mann sich im Al-ter be-weibt.

Hedwig.
 Und so haben die Bande der E-hen, haben Männer und Weiber gereut,

Mariane.
 Und so

Hans.
 Und so

pp

Hans. Hedwig.
 Fort, nur fort, köm nicht wieder her-zus, denn die Weiber ge-hö-ren ins Haus. Nein, da

Hans.

steh ich, da steh ich und blei-be, das ich Grillen und Schmerzen ver-trei-be. O ich weis es, mit zärt-li-chen

Hedwig. Mariane.

Blikken läßt sich diefer und je-ner be-rücken. O wer kann es, wer kann es er-tragen. O fo hö-ret, und

Hans.

laßet euch sagen; Und ihr meinet, ich werde noch fragen, liebes Liebchen nur immer hinein.

Hedwig.

O wer kann es, wer kann es ertragen! nein ich geh nicht, ich geh nicht hinein, ich geh nicht hinein,

Mariane.

O so ho-ret und laffet euch sagen, nein sie soll nicht, sie soll nicht hinein, sie soll nicht hinein,

Hans.

Und ihr meinet, ich werde noch fragen, liebes Liebchen nur immer hinein, nur immer hinein,

Andante.

nein, nein,

nein, nein,

hinein, hinein,

V. S.

Hed. u. Mar.

Sander.

Nein.

Was ist das? welch ein Lärmen? wie wenn die Bienen schwärmen, was giebt es hier für Zwitt? sagt

Andante.

hin ein.

hin ein.

nein.

mir doch was es ist. Was ist das? welch ein Lärmen? wie wenn die Bienen schwärmen.

hin ein.

O hör er lieber

O hör er lieber

Schwager, vor al-len Dingen sag er, wie soll mir das ge-fallen? vor al-len und mit al-len sucht sich mein lie-bes

Sander.

Weib im frei-en Zeit-ver-treib. In freier Luft zu blei-ben, den Spleen sich zu ver-trei-ben, laß

er es nur ge-schehen, es wird nicht ü-bel ge-hen, ein klei-ner Zeit-ver-treib er

muntert je-des Weib. er soll-te das er-rathen, was sich von selbst ver-steht.

V. S.

Hedwig. Mariane. Schwester

es kommen die Soldaten, da sitzt sie hier und näht. Wie wird es mir ergehn! ~ Es ist nicht auszusehn. Bist du ein braver Mann, nimm dich der

Sander. Hans.

an. Herr Schwager kurz und gut: was er der Schwester thut, das alles thut er mir, Herr Schwager laß ers

Mariane.

seyn, misch er sich nicht darein, sonst hat er Lärm mit mir. Ein unglückfeelig Weib! nein, nein es ist unmöglich, sie dauert mich so

Sander. Hans.

sehr, es ist mir unerträglich, das Leiden anzusehn! Bring er mich nicht in Wuth, sonst fließt gewies noch Blut. Mich schreckt kein eitles

Sander.

Drohn, ich laufe nicht da-von. Ich bin hier Kaffel-lan, und hab ihm zu be-feh-len, er ist ein gro-ber Mann, und

Hans.

quält umsonst sein Weib. Grob hin, grob her, grob hin. Er soll mir nichts be-feh-len, er schweige lieber still, und werde Herr bei

Sander.

Mariane.

Ich bin hier Kaffellan und hab ihm zu be-feh-len, er ist ein grober Mann, und quält umsonst sein Weib, das kanst du ruhig

sich. grob hin, grob her, grob hin, Er soll mir nichts befehlen, er schweige lieber still schweiger still.

Sander.
 hören. wie sehr misfällt du mir, du sollst die Grobheit wehren, denn das geschieht auch dir, ja wohl, er ist ein Grobian.
 Hans.
 das sieht man nur dem

Hedwig
 Frau
 Mariane.
 das kannst du ruhig
 So borstig wie ein Igel. Ich lass ihn a-re-ti-ren.
 Schwager an. Befehl er sich im Spiege. Sich zu profti-tu-i-ren.

Schwägerinn, was hilft mir das, wenn wir uns hier ent-zweien, Frau
 hören? wie sehr misfällt du mir, du sollst die Grobheit wehren, denn das geschieht auch dir. Sander.
 La wohl er ist ein Grobi-an, so horstig wie ein Hans.
 das sieht mir nur der Schwager an, be =

Schwägerinn, was hilft mir das, wenn wir uns hier ent-zweien?
 hören? wie sehr misfällt du mir, du sollst die Grobheit wehren, denn das geschieht auch dir.
 I-gel. ich las ihn a-re-ti-ren, ich las ihn a-re-ti-ren, ich las ihn a-re-ti-ren. Si-len-ti-um!
 seh er sich im Spiegel, sich zu profti-tu-i-ren, sich zu profti-tu-i-ren,

Hedwig und Sander.

La
Mariane.

Ich rath euch Allen still zu seyn, und wohl euch zu be-denket, denn ich bin Kastel - lan.

La
Hans.

La

Allegretto

pp

bor-la borla borla borla borla borla bo wie wirbelt es in mei-nem Kopf! la bor-la bor-la bor-la bor-la

borla borla bo. so poltern Erbsen in dem Topf, wenn er am Feuer steht. la

This system contains the first two staves of music. The top staff is a vocal line in G major with a treble clef and a key signature of one flat (F major). The lyrics are "borla borla bo. so poltern Erbsen in dem Topf, wenn er am Feuer steht. la". The bottom staff is a piano accompaniment in G major with a bass clef and a key signature of one flat (F major), featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

bor_la borla borla borla borla borla bo. wie wir_belt es in meinem Kopf. la borla borla borla borla borla borla bo. so

This system contains the second two staves of music. The top staff continues the vocal line with lyrics "bor_la borla borla borla borla borla bo. wie wir_belt es in meinem Kopf. la borla borla borla borla borla borla bo. so". The bottom staff continues the piano accompaniment with the same rhythmic pattern.

Hedwig und Mariane.

poltern Erbsen in dem Topf wenn er am Feuer steht bor-la bor-la borla borla borla borla borla borla borla Sander.
wie wir-belt es in mei-nem Kopf. so wie

Hedwig und Sander.

bor-la borla borla borla borla borla. So poltern Erbsen in dem Topf, wenn er am Feuer steht, wie
Mariane.
pol-tern Erb-sen in dem Topf, so poltern wie
Sander und Hans.
steht, bor-la bor-la bor-la

Hedwig und Sander.

wir-belt es in mei-nem Kopf, fo pol-tern Erb-fen in dem Topf, fo pol-tern Erb-fen

bor-la bor-la bor-la bo, fo

in dem Topf, wenn er am Feuer steht, bor-la bor-la bor-la borla borla borla borla borla borla borla bor-la

Mariane und Hedwig.
Sander mit Hans.

The image shows a handwritten musical score on three systems. Each system consists of four staves: two vocal staves (treble clef) and two piano accompaniment staves (treble and bass clef). The music is in a minor key, indicated by a flat sign in the key signature. The lyrics are 'bo bor-la', 'bor-la', 'borla', 'borla', 'bo bor-la', and 'bor-la'. The piano part features a rhythmic accompaniment with slurs and a dynamic marking 'f' (forte). The score concludes with a double bar line at the end of the third system.

Aria.

aus dem rothen Käppchen. 21

Allegro moderato

Nro 2.

Sander. Ein ei - fer sücht'ger

Mann hat weder Ruh noch Raft es flieht ihn jedermann, er wird sich selbst zur Laft. Hat weder Ruh noch Raft, es

flieht ihn je - dermann, er wird sich selbst zur Laft.

V. S.

Das nehm er sich zur Lehre, und werd er einmal klug, es bringt ihm wenig Eh_re wohl aber Spott ge-1. nug. Und 2. Das

dann erreignet sichs wohl gar, dafs da wo nichts zu fürchten war, zuletzt wohl was zu fürchten ist dem nichts geht über Weiber List, nichts merk er sich und denk er dran, und änder'er, was er ändern kann, damit ihm das nicht wiederfährt, was Mann und Frau zugleich entehrt, was

über Weiber List, nichts über Weiber List, nichts über Weiber List.
Man und Frau entehrt, was Man und Frau entehrt, was Man und Frau entehrt.

1. { Ein ei ferflücht'ger Mann hat weder Ruh noch Raft, es flicht ihn iedermann, er
 2. }

wird sich selbst zur Laft. Das nehm er lich zur Lehre, und werd er einmal klug, es bringt ihm wenig Ehre, wohl aber Spott ge-

nug.

Andante.

Das nehm er sich zur Leh-re und werd er einmal klug, es bringt ihm we-nig Eh-re, wohl

Allegretto

a-ber Spott ge-nug we-nig Eh-re Spott ge-nug we-nig Eh-re Spott ge-nug we-nig

Eh-re Spott ge-nug we-nig Eh-re Spott ge-nug.

Aria.

aus dem rothen Käppchen. 25

Andante molto.

Nro 5.

Felsenberg. Mich dauert das Weibchen mit feurigem Blick, so reizend und

zärtlich und schön! Verdiente die Gute kein besser Geschick? Ist Schönheit des Weibes Vergehn?

Gepaart mit dem Manne so mürrisch und alt, ach Weibchen, wie dauerst du mich!

Ö! ende der Himmel dein Leiden doch bald, lieb Weibchen! ich leide für dich. Mich dauert das Weibchen mit feurigem

Blick, so reizend und zärtlich und schön! verdiente die Gute kein besser Geschick? Ist Schönheit des Weibes vergehn?

Sie ist ja so reizend, so schön wie ein Engel, und er ein abscheu-licher garsti-ger Bengel! Sie ist in der

Gegend die ar_tigste Frau, und er, wie ein Efel, vor Al_ter schon grau, wie ein E_fel so grau, wie ein E_fel so

grau, wie ein E_fel so grau. Mich dauert das Weibchen mit feurigem Blick, so reizend und

zärtlich und schön! Verdien-te die Gu-te kein besser Geschick? Ist Schönheit des Weibes vergehn?

Allegro

Allegro

Verbleicht nicht ihr Ro_sen der Wangen so bald, noch lächeln euch Stunden voll Won_nie und

Glück, noch strahlen euch Blicke der Liebe so heilig und führen euch Freuden zu =

rück, führen Freuden zu_rück, führen Freuden zu_rück, führen Freuden zu_rück.

(mit Harfens)

Aria

aus dem rothen Kappchen. 29

Allegro con garbo

Nro 4.

Mariane. Will die Frau den Mann re-gieren, darf sie

The first system of music features a vocal line in treble clef and a piano accompaniment in bass clef. The tempo is marked 'Allegro con garbo'. The key signature has one sharp (F#). The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics 'Will die Frau den Mann re-gieren, darf sie'. The piano accompaniment starts with a forte 'f' dynamic and includes a piano 'p' dynamic marking.

kei-ne Zeit ver-lieren darf sie kei-ne Zeit ver-lieren, ihm die Herrschaft zu ent-

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'kei-ne Zeit ver-lieren darf sie kei-ne Zeit ver-lieren, ihm die Herrschaft zu ent-'. The piano accompaniment features a forte 'f' dynamic marking.

winden, ihrer Wunfche Ziel zu finden; a-ber listig, klug und fein muss sie bei dem Handel feyn, bei dem

The third system concludes the vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'winden, ihrer Wunfche Ziel zu finden; a-ber listig, klug und fein muss sie bei dem Handel feyn, bei dem'. The piano accompaniment includes a sharp sign (#) in the key signature.

Han

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with the word 'Han' and consists of a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment provides a rhythmic and harmonic foundation with chords and moving lines.

The second system continues the musical piece. The vocal line shows dynamic markings of *f* (forte) and *p* (piano). The piano accompaniment continues with intricate patterns, including some sixteenth-note runs.

del feyn. A — ber lif — tig, klug und fein , muſs ſie bei dem Handel feyn.

The third system contains the vocal line with the lyrics 'del feyn. A — ber lif — tig, klug und fein , muſs ſie bei dem Handel feyn.' The piano accompaniment features a prominent *f* (forte) dynamic marking and includes some double bar lines, indicating a change in the musical structure.

Und es ist der Müh schon werth, das die Frau den Huth be-gehrt. Fangt sie es nur lif-tig

an, so re-giert sie Haus und Mann. Will die Frau den Mann re-gieren, darf sie keine Zeit ver-

cres *f* *p* *cres* *f* *p*

lieren, darf sie kei — — ne Zeit ver-lieren, Ihm die Herrschaft zu ent-wenden, ihrer Wunfche Ziel zu

finden, aber listig klug und fein muß sie bei dem Handel seyn, bei dem Han

del bei dem Handel seyn, bei dem Han

cres *f* *p* *f* *p*

del bei dem Han del seyn.

cres *f*

Aria

aus dem rothen Kappchen.

Andante molto

N^o 5.

Emrich. Lustig leben die Sol daten, u berall giebts Kame - raden,

und in Städten und in Städtchen giebt es Weiber Wein und Mädchen, und wenn man bei diesen ist, wird ge-trunken

und geküßt; und wennman bei diesen ist wird getrunken und geküßt.

O wie oft bin ich betrunken auf den weichen Schoos gefunken einer schönen Un-garinn ja, dort sind die

The first system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the notes. The middle and bottom staves are for piano accompaniment, with a bass clef and a key signature of one sharp. The piano part features a rhythmic pattern of eighth notes and chords, with some triplets indicated by a '7' over the notes.

Mädchen schön, hold und herrlich an zusehn, und das Herz ist schnell dahin Nun bedenk noch o-bendrein,

The second system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line, continuing the melody from the first system. The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The piano part continues with a similar rhythmic pattern, featuring chords and eighth notes.

wächst in jenem Land Toka-ger-wein, nun bedenk noch o-bendrein, wächst in jenem Land Toka-gerwein.

The third system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line, concluding the phrase. The middle and bottom staves are for piano accompaniment. The piano part includes dynamic markings such as 'p' (piano) and 'f' (forte) throughout the system.

Wie bei Mädchen, so im Kriege wolntich auch so manchem Siege, manchem blufgem

Treffen bei doch die Zeit ist nun vorbei! jezo will ich bei dir bleiben, mein Vermögen dir verschreiben Was ich ha-be,

das soll dein, dei-nem Mañ und Kinder seyn. je-zo will ich bei dir bleiben,

mein Ver_mögen dir verschreiben, Liebe Li_na! was ist das? dei_ne Au_gen find ja

nafs? ich muß weinend selbst ge stehen, dich kann ich nicht weinen sehen ä ä o o ù ù ù

ù. Emrich Lindau! al_ter Knabe! Thränen sind des Her_zens Ga_be, muß sie ge_ben, muß sie

nehmen, darfst dich ih - rer niemals schämen, doch die Freude lókt und spricht, al - ter Kna - be wei - ne nicht!

Allegretto
Düstre Launen zu be - zwingen

muß man tanzen, muß man singen dan - ja dan - ja dan - ja ta tioro tio - ro to ta danja danja

danja ta tioro tio-ro to ta danja danja danja ta

The first system of music features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one sharp (F#). The vocal line begins with the lyrics 'danja ta tioro tio-ro to ta' followed by a rest, and then 'danja danja danja ta'. The piano accompaniment consists of a right-hand part with eighth and sixteenth notes and a left-hand part with chords and eighth notes. Dynamics markings include *p* and *f*.

tioro tio ro to ta .

The second system continues the vocal line with the lyrics 'tioro tio ro to ta .'. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns. The system concludes with a double bar line.

The third system shows the piano accompaniment continuing. The vocal line is mostly empty, with a few notes at the beginning and end of the system. The piano accompaniment features a steady eighth-note pattern in the right hand and chords in the left hand. The system ends with a double bar line.

Quartetto

aus dem rothen Kappchen.

N^o. 6.

Allegretto

Sander Ich will, ich werde

Mariane. Sander. Mariane.

gehen. Es soll nun nicht geschehen. Ich will, ich werde gehen. Es soll nun nicht geschehen.

Mariane und Karoline.

darum, darum, darum.

darum, darum, darum.

darum — da =

Sander.

Ey, sag mir nur warum?

So sag mir nur, warum?

so sag mir nur warum?

so

Emrich.

Ihr Weiber, das ist dumm.

o das ist dumm.

o das ist

rum

darum

darum

darum

darum

darum

sag mir nur warum warum

warum warum warum

warum.

dumm, das ist dumm?

ihr Weiber das ist dumm?

ihr Weiber das ist dumm?

Emrich. Mariane.
 das ist dumm? das ist dumm. Duñ hin, dum her, kurz um; mein

Emrich. Mariane. Sander. Mari:
 Mann geht heut nicht mit. So sage doch warum? Weil ichs nicht haben will. Ich bitte dich, sey still! und laß mich mit ihm gehen. Durch

Sander. Mariane.
 aus solls nicht ge-schehen. So wifs' es wird geschehen, ich werde mit ihm gehen. Es wird doch nichts dar =

Sander. Mariane und Karol. Emrich.
 aus, gleich pack dich fort nach Haus. Nun sag mir nur warum? Darum, Hört Weiber, das ist

Mari. und Karol.

Darum — darum — darum — da

Sander.

Nun sag mir nur warum? warum — warum — warum — warum

dumm! o das ist dumm! das ist dumm! Hört Weiber, das ist dumm?

rum, da_rum — da_rum — darum — darum

rum, wa_rum — wa_rum — sag doch warum — sag doch warum

dumm, hort Weiber das ist dumm! o das ist dumm!

Allegro brillante.

Aria

aus dem rothen Kappchen. 43

N^o. 7.

ff

Karoline.

Flicht ihr quälen - den Ge - danken, flicke Herzensqual und

Pein.

Fel - senberg kann nim - mer wanken, und er kann nicht treulos feyn, er

kann nicht treulos feyn. Flicht ihr quälen - den Ge - danken, flicke Herzensqual und Pein.

f/p

Fel-fenberg kann nimmer wanken, und er kann nicht treulos

feyn, -kann nimmer wanken, und er kann nicht treulos feyn

flieht ihr qualenden Ge-danken, fliehe Herzensqual und Pein. Fel-fenberg kann nimmer

wanken, und er kann nicht treulos feyn. Flieht ihr qualenden Ge-danken, fliehe Herzensqual und Pein.

fp fp fp fp fp fp f

Fel-sen-berg kann nimmer wanken, nimmer wan

p *cres* *f*

ken, und er kann nicht

treu-los feyn, nicht treu-los feyn. Felsenberg Felsenberg kann nicht treu-los feyn,

f *p*

kann nicht treu-los feyn, nicht treu-los feyn, nicht treu-los feyn.

p *f*

Larghetto

Aria

aus dem rothen Käppchen.

47

No. 8.

Hedwig.

Dies Ge-fühl ist mir ge-blieben, tief im Her-zen ein ge-

schrieben! wenn man's kaum ertragen mag, kömmt zu lezt ein heitrer Tag — — — — — " ein heit-rer

Tag
Al-les wollt ich, al-les dulden, al-les nur — nicht selbst ver-

schulden! endlich, endlich doch einmal doch einmal — — — — — endigt sich noch mei-ne Qual — — — — — endigt

V.S.

sich noch meine Qual. Nie hat bebend mein Ge-wissen mir den süßen Trost ent-rissen, wenn man's

f *Vivace.* *p*

kaum er-tragen mag, kömmt zu-letzt ein heitrer Tag. Al-les, wollt ich, al-les dulden,

al-les nur nicht selbst ver-schulden! endlich endlich doch ein-mal endigt sich noch mei-ne

Qual, endlich doch einmal endigt sich noch mei-ne Qual

f

Nie hat bebend mein Ge-wissen mir den süßen Trost ent-rissen wenn man's kaum

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The vocal line begins with a rest, followed by the lyrics "Nie hat bebend mein Ge-wissen mir den süßen Trost ent-rissen". The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the left hand and a more active melody in the right hand. Dynamic markings include *p* and *f/p*.

noch tragen mag kömmt zu-letzt ein heitrer Tag.

The second system continues the musical piece. The vocal line has the lyrics "noch tragen mag kömmt zu-letzt ein heitrer Tag.". The piano accompaniment features a similar rhythmic pattern. Dynamic markings include *p/p*, *cres*, *f*, and *p/p*.

Alles, wollt ich, al-les dulden, al-les nur nicht selbst ver-schulden!

The third system shows the vocal line with the lyrics "Alles, wollt ich, al-les dulden, al-les nur nicht selbst ver-schulden!". The piano accompaniment is more sparse, with chords in the left hand and a simple melody in the right hand. Dynamic markings include *h*.

endlich endlich doch einmal endigt sich auch meine Qual, endlich endlich doch einmal endigt sich auch meine Qual.

The fourth system concludes the page with the vocal line repeating "endlich endlich doch einmal endigt sich auch meine Qual, endlich endlich doch einmal endigt sich auch meine Qual.". The piano accompaniment features a rhythmic pattern similar to the first system. Dynamic markings include *f/p*.

Nie hat be-bend mein Ge-wis-sen mir den süß-sen Trost ent-ris-sen.

p *f* *p*

Wenn man's kaum noch tragen mag, noch tragen mag — — — — — kömmt zu-letzt ein heit'rer Tag

Larghetto *Vivace*

ein heit'rer Tag

cres *f* *p*

ein hei — trer Tag, ein hei — trer Tag.

Felsenberg.

Allegretto

Aria

aus dem rothen Käppgen.

51

Nº 9.

1. Es war ein mal ein al - ter Mann, der
 2. Mann ge - plagt von Ei - fer - such, be -
 3. wurd ihr Zeit und Wei - le lang, es
 4. sprach: die Kran - ke mit - ten wir so
 5. schlug die Kur des Dok - tors an, das

hat ein junges Weibchen, man sah sie mit Ent - zük - ken an, das lie - be lie - be Täubchen, ein
 wahrte läng die gold - ne Frucht, verschloß bei Tag und Nacht das Haus, und lies sie nicht zum Zim - mer haus, Er
 wurd ihr Herzchen bange, es war ihr gar zu wunder - lich, daß gu - te Weibchen gram - te sich, sie
 gleich magne - ti - fi - ren, ich wa - ge viel zu wet - ten hier, bald will ich sie ku - ri - ren, der
 Wunder war nicht klein, das Weibchen sprach: Ach! lie - ber Mann, ich bin nun wie - der dein, Wie

schöner Wuchs, ein hold - Ge - sicht, es fand sich ih - res Gleichen nicht, und wie sie ei - nen an - ge - blickt, und
 qual - te sie, und plag - te sie der Ei - fer - such - ge - spät und früh, sie dürfte nicht aus Fen - ster gehn, und
 wurde Krank, sie wur - de schwach, da hör - te man nur O! und Ach! sie wurde Krank, sie wur - de schwach, da
 Mann war froh und sag - te ja, o lie - ber Doktor thun sie das: der Al - te dacht es mußst so seyn, der
 war ich Krank, wie war ich schwach, und qual - te dich mit O! und Ach! Ich bin von al - lem Ü - bel frei, ich



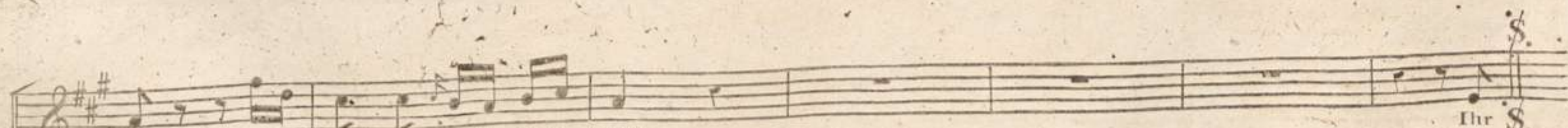
wie sie ei-nen an-geblit, der war so gleich verrückt, und wie sie ei-nen an-geblit, der war so gleich ver-
 niemals auf die Strafe sehn, und kam ein Mann ins Haus, so wies er ihn zur Thür hinaus, zur Thür, zur Thür hin-
 hör-te man nur O! und ach! sie wurde krank und schwach, da hör-te man nur O! und Ach! nur O nur O und
 Al-te dacht, es müßt so seyn, und ließ sie ganz al-lein, der Al-te dacht, es müßt so seyn, und ließ sie ganz al-
 bin von al-lem Ü-bel frei, und le-be dir aufs neu, ich bin von al-lem Ü-bel frei, und le-be dir aufs



rückt. Auf ei-nem schönern Pütschen stand kein Weib in ih-rem Va-ter-land. Sie
 aus. Er ließ nicht gern den Son-nenschein, nicht gern der Mond zum Fen-ster ein. In
 Ach. das war dem Mann nicht ei-ner-lei, er rief ge-schwind den Arzt her-bei der
 lein. der Dok-tor kam dem Weibchen nah und sag- ihr dies, und sagt ihr das, be-
 neu. der Mann ward froh, und gab ihm Geld, da-zu noch ei-ne gold-ne Uhr; be-



1. hat-te ei-ne schö-ne Hand und war voll Witz und voll Verstand, voll Witz und voll Verstand voll Witz und voll Ver-
 2. Garten durfte sie nicht gehn, in Garten durfte sie nicht gehn, die Vö-gel an-zu-sehn, die Vö-gel an zu=
 3. Doktor kam, ein junger Mann, der sah der schönen Kranken an, was sie ihm nicht ge-stand, was sie ihm nicht ge=
 4. rührte sie mit zarter Hand, und setzte bald durch Kunstverstand mit ihr sich in Rap-port, mit ihr sich in Rap=
 5. rühmt war unser junger Held, berühmt war unser junger Held durch sei-ne Wun-der-kur, durch sei-ne Wun-der



1. stand voll Witz und voll Ver-stand .
 2. sehn, die Vö-gel an zu-sehn .
 3. stand, was sie ihm nicht ge-stand .
 4. port, mit ihr sich in Ra-port .
 5. kur, durch sei-ne Wun-der-kur .

Ihr
 Da
 Er
 Es
 Es



wur-de manches Weibchen krank, doch war der Arzt gleich da, und so er-hielt er

„Vie-len Dank, und so er-hielt er vie-len Dank und Geld, et cae-te-ra viel Dank, und

Geld et cae-te-ra viel Dank und Geld et cae-te-ra .

Aria

aus dem rothen Kappchen.

Adagio.

Hans.

Nº 10.

Der Mann ist Herr, und nicht die Frau, der Mann ist Herr, und nicht die Frau! o - ho! o - ho! das

weis ich ganz ge - nau, der Mann ist Herr und nicht die Frau, und nicht die Frau! o - ho! o - ho! o - ho! o - ho! das

weis ich ganz ge - nau; Ich liebe Recht, und kenne Pflicht, mich komandiren laß ich nicht, mich koman - di - ren laß ich nicht.

mich kommandi - ren las ich nicht. der Mann ist Herr und nicht die Frau. o - ho! o - ho! o - ho! o - ho! das

f *p*

weis ich ganz genau. Des Schwagers Weib regirt das Haus, befiehlt dem Mann und lacht ihn aus, was sie verlangt, das muss geschehn, nach ihrem Kopfe

Allegro molto

muss es gehn, nach ihrem Kopfe muss es gehn. Das a - her steht mir gar nicht an, mein Weib ist Weib, und ich bin Mann. Das steht

cres f *p*

mir nicht an, denn Weib ist Weib und ich bin Mann. Ach Männer nehmt euch wohl in acht! Seyd ihr ums Regiment gebracht, so lacht die Frau euch selber aus, und

spricht: Ich bin der Herr im Haus. Lacht die Frau euch selber aus, und spricht: Ich bin der Herr im Haus. Ich bin Herr im Haus, ich bin der Herr im

Haus, ich bin der Herr im Haus.

Adagio

Der Mann ist Herr und nicht die Frau, der Mann ist Herr und nicht die Frau. o - ho! o - ho! das weis ich ganz genau! der

Adagio

Mann ist Herr der Mann ist Herr und nicht die Frau. o - ho! o - ho! o - ho! o - ho! das weis ich

ganz genau, o - ho! o - ho! o - ho! das weis ich ganz ge - nau, o - ho! o - ho! o - ho! das weis ich ganz ge - nau.

Finale

aus dem rothen Kappchen.

Larghetto

N^o. II.

pp

The piano introduction consists of two staves. The right hand is in treble clef with a 3/4 time signature, featuring a melodic line with eighth and sixteenth notes. The left hand is in bass clef with a 3/4 time signature, playing a rhythmic accompaniment of eighth notes.

Hedwig.

O Himmel! ich zittre, es klopft mein Herz, wie soll ich mich retten? mich todtet der Schmerz. Was sinnt er, was

The vocal line is in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment is in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the vocal staff.

denkt er sich gräßliches aus. Ich gehe nicht ohne den Bruder nach Haus. Es droht mir ein Un-glück, es

The vocal line continues in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment continues in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the vocal staff.

ahndet mir schon, ich bleibe nicht länger, ich ei-le da-von. Ich bleibe nicht länger, ich ei-le da von.

The vocal line concludes in treble clef with a key signature of one sharp (F#). The piano accompaniment concludes in bass clef with a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written below the vocal staff.

Hans.
Die Thüren sind of-fen, ja, ja, sie ist fort; ich

fin-de sie nirgends, nicht hier und nicht dort. Da soll ich nichts sagen, und ha-be doch Recht, entläuft sie dem Manne, das

wäre doch schlecht. Doch warte, du Hexe, ich will dich schon kriegen, du sollst mich nicht foppen und listig be =

trügen. Ists möglich. Sie schleicht bei Nachtsich heraus? Doch warte, du sollst mir nicht wieder ins Haus, doch warte, du

follst mir nicht wieder ins Haus.

Allegretto. Hedwig. *Sander.*

O quäl den Kummer! O schrecklicher Schmerz! wie klopfet und hebet so ängstlich mein Herz. Was giebt es nun Schwester, was

Allegro Hedwig.

willst du von mir, was hast du zu sagen, was soll ich denn hier! Ach höre mich Bruder, was fang ich nur an? mir

drohet ein Unglück, du kennest den Mann. Er war bei dem Essen so lustig und scherzte, er machte nur Spässe und küsste und

herzte mich freundlich und ar_tig, das thut er sonst nicht, du kennst ja sein düstres, sein grämlich Gesicht. Es war nur Ver =

stellung, das konnt ich leicht sehen, und hö-re nur Bruder, was weiter ge-schehen! Er gieng nach dem Essen so gleich in die

Kammer, und hol-te sich Zange und Na-gel und Hammer, dann sah ich ein Weilchen bedenklich ihn stehen, dann sprach er ent =

schlossen, so muß es ge-schehen! Drauf sagt er dem Knechte was heimlich ins Ohr, das kam ganz na-türlich verdächtig mir vor, ich

fragte mit Zittern den knurrenden Mann: was fangst mit dem Hammer und Zange du an? Er lachte so tückisch und sagte: mit

Morgen verläßt mich mein Kummer, verschwinden die Sorgen! wie fiel mir da manches und schreckliches ein, er lachte noch häßlich und

ließ mich allein. Ich gieng in die Kammer, doch blieb ich nicht dort: Verließ sie bald wieder, und eilte dann fort. Nun

sa-ge mir, Bruder, was denkst du da von? Ich zitt-re, wie knapp ich dem To-de, entflohn.

V. S.

Sander.

Nein, Schwester, du irrst dich, des Mannes Be-tragen, ich will dir er-klären, ich muß dir nur sagen, ich will dir er-klären, ich muß dir nur

Andante.

sagen: Wir sprachen zu-sammen, da stellt ich ihm vor, er handle zu grausam, er sey nur ein Thor, ver-

jage die Liebe durh Poltern und Schimahn. Da merkt er auf einmal sein großes Vergehn. Versprach sich zu

bessern, versprach dich zu lieben mit Zanken und Schelten dich nicht zu be-trüben. Dir machte der Hammer, die Nägel und Zange, und

Hedwig.

feine bedenkl-iche Reden so bange: Das darf sich nicht irren, er schwärmt mit dir, sey ruhig, o Schwester, ich stehe da für. Ja

Sander.

das ist was anders, nun seh ichs wohl ein, ich konnte nur ruhig und sorgenlos seyn. Ja Schwester, so ist es, ich kenne dich schon, du

Hedwig.

bist gar zu furchtsam, drum ließt du da von. Nun bin ich ganz ruhig, ich schleiche ins Haus, und lache mich selber im Bette noch

Hedwig und Sander.

aus. Umsonst hat der Irrthum $\left\{ \begin{array}{l} \text{mir} \\ \text{dir} \end{array} \right.$ Kummer gemacht, schlaf wohl $\left\{ \begin{array}{l} \text{lieber Bruder} \\ \text{liebe Schwester} \end{array} \right.$ schlaf wohl, gute Nacht. Umsonst hat der Irrthum $\left\{ \begin{array}{l} \text{mir} \\ \text{dir} \end{array} \right.$

Kummer gemacht, schlaf wohl, lieber Bruder schlaf wohl, gute Nacht. Der Irrthum hat Kummer gemacht, schlaf wohl, lie-ber
 Liebe Schwester lie-be.

Bruder schlaf wohl, gute Nacht, schlaf wohl, schlaf wohl, schlaf wohl, gute Nacht, schlaf wohl, schlaf wohl, schlaf wohl, gu-te Nacht.
 Schwester

Andantino

Hedwig.

Das Haus ist ver-schlossen, was sag ich nun an? wie

wird er mich schelten der gramli-che Mann.

Hans.
 Wer ist da? wer klopfet? wer ist an der Thür? ha! ha! die Frau Schulzin! ha ha! die Frau Schulzin! was will sie denn hier? O

lieber Mann! sey nur nicht böse auf mich; ich habe gefehlet, beleidigte dich, ver-

Hans.
 zeih mir den Fehler, es soll nicht mehr gesoehn, erbarme dich, laß mich nicht länger hier stehn. Ein Weib, das zur

Nachtszeit spazieren will gehn, mag harren und klopfen und bitten und flehn, geh, pack dich! geh, pack dich! denn ich laß

Hedwig

nicht mehr dich herein, auf e-wig geschieden will ich von dir seyn. O sieh meine Thänen, o hö-re mein Bitten, ich

Hans

hab' ohne hin viel Kummer ge-litten. Geh pack dich! geh pack dich! denn ich laß nicht, denn ich laß nicht mehr dich her- =

ein. Auf e-wig ge-schie-den will ich von dir seyn. auf e-wig ge-schie-den, ge-schie-den will ich seyn.

Larghetto

Hedwig.

Nun weil du auf e-wig ge-schieden willst seyn, so sey es, ich

3 Hans. 3 3 3 3 3 3 3 3 3

springe in Brunnen hinein spring immer in Brunnen, so hab ich doch Ruh dich kan ich wohl missen, so

Hedwig.

springe nur zu. Wunsch gluckliche Reife zur ewigen Ruh. Leb wohl du Tyrann, unbarmerziger

Mann. Leb wohl! leb wohl! leb wohl du Tyrann!

Hans. 3 3

Nur zu gluckliche Reife zur ewigen Ruh.

f *ff* V. S.

Hans.

O Himmel! ach! Hedwig! Was hast du gethan! ach Hedwig! was hast du gethan! zu Hülfe! zu Hülfe! o gü-ti-ger

Agitato

Hedwig.

Himmel! Sie ist mir er-trunken. O Schrecken, o Qual!

Ich hör ihn schon kömen, und

schleich in das Haus, und sehe ge-lassen zum Fenster hinaus. Ich hör - ihn schon kömen und schleich in das Haus, und se - he ge-lassen zum

Vivace.

Fenster hinaus

1. Könt ihr weinen, könt ihr
2. Gef-tern wart ihr schlechte

trauern? könt ihr so er-bärm-lich thun? Diese Kleider trägt der König ihr er-hal-tet
Bauern, und Sol-da-ten seyd ihr nun.

Hans.

fei-nen Staat. O wie ist der Bauer we-nig, und wie viel ist der Sol-dat. Liebe Leute! Leute

Felsenberg.

rettet! Liebe Leute! welche Noth! Ach mein Weibchen! Leute rettet! Ach vielleicht ist sie schon todt. Alle Wetter! Was sagt er?

V. S.

Hans.

Felsenberg.

Wie? Sein Weibchen wäre todt? Ach es ist nur all zu wahr, ich zer-rauffe mir das Haar! In dem Brun-nen liegt sie hier. Tret' er

Hans.

her und sag er mir, hat er das nicht selbst gethan? War ich selbst ein bo-ser Mann! Ach mir beben alle Glieder, geben

Felsenberg.

Andante

Schweig er still, schweig er still. Und ihr Ge-freyter, hier habt ihr die Lei-ter, machet sie mit
Sie mein Weib mir wieder.

Stri — cken fest, sucht die Frau heraus zu ziehn. Haltet ihr den Schulzen fest, nehmt so

Hans. Felsenberg.

gleich ihm in Ar-rest. In Ar-rest? Ich armer Mann! Ach! was hab ich denn gethan? In den Brunnen stürzest du dein ge =

treues liebes Weib. In den Brunnen stürzest du dein ge-treues liebes

Hans.

Selbst der Himmel muß be-zeugen, nein, das hab ich nicht gethan. das hab ich nicht gethan. das

Weib. Ia du! Ia du! in Brunnen stürzest du. Will er schweigen wird er wohl schweigen. Er soll
 hab ich nicht gethan, ich nicht, ich nicht, das hab ich nicht gethan. Ach Herr Schwager! Lieber Schwager! Bester Schwager!

cres

schweigen. Stille! kennt er den? will er schweigen, wird er wohl schweigen? Er soll schweigen! Stille kennt er den?
 Hülfe! Hülfe! Ach Herr Schwager! lieber Schwager! bester Schwager! Hülfe! Hülfe! Ach!

f ff

Andante. Sander. Hans.
 Schwager! was soll das be-deuten? Er mit allen die-sen Leuten? Lieber Schwager! rett' er mich! Lieber Herr Sie

pp

Felsenberg.

Wird der Unverschämte schweigen? Stille! sag ich, kennt er den?

irren sich. selbst der Himmel wirds bezeugen, Ach wie wird es mir ergehn!

Presto molto. Mariane und Karoline.

Nun was ist denn hier geschehen? Kann man doch kein Wort verstehn!

Stille! sag ich, wird er schweigen? Stille!

Selbst der Himmel wirds bezeugen Ach! wie wird es

Sander.

Nun was ist denn hier ge-schehen? Kann man doch kein Wort verstehn! Laßt mich so nicht länger
 sag ich kennt er den? stille, sag ich, kennt er den?
 mir ergehn. ach wie wird es mir ergehn!

Mari. Karol. und Sander.

stehn. Ist das wahr?
 Dieser Mann hat sein Weib in den Brunnen hinein gestürzt. Ja es ist
 Es ist nicht wahr.

ist das wahr? ist das wahr?

wahr. es ist wahr, es ist wahr,

wahr. ist nicht wahr, ist nicht wahr,

Emerich.
Welch Ge =

cres *f*

p Allegro

Mar. und Sander.

Dieser Mann
Kar. und Fellen.

Dieser Mann
Hans.

töfe, welcher Lärmen! Num erklärt mir den Spe-tackel: was ist wahr? was ist nicht wahr? was ist wahr? was ist nicht wahr? Es ist nicht

V. S.

Hat sein Weib in den Brunnen hinein gestürzt.

Hat sein Weib

Emerich. Hans.

wahr. O mein Kopf ist in Gefahr. Es ist nicht

Ja es ist wahr, ja es ist wahr, O wie das durch ein-

Ja O wie

Emerich und Hans.

wahr, ist in Gefahr, es ist nicht wahr, O wie

Mar. und Karo.

ander geht, das man sich selber kaum versteht. O wie das durcheinander geht, Es scheint mir ein Fels und San.

Es

toller Spas, daraus werd ich nicht klug. Daraus werd ich nicht klug.

scheinet mir ein toller Spas, daraus werd ich nicht klug, daraus werd ich nicht klug, werd ich nicht klug.

V. S.

Das Herz schlägt wie ein Hammer mir ta - tapata - tapata ta gleich ei - ner Mü - le

Das

Das

klapperts hier ta tapata tapata ta tapata ta tapata ta

tapata ta tapata ta

tapata ta tapata ta tapata

This system contains four staves. The top three staves are vocal parts with lyrics: *tapa ta ta tapa ta ta tapa ta ta tapa ta ta*. The bottom staff is a basso continuo line. The music is in G major and 3/4 time.

This system contains four staves. The top three staves are vocal parts with lyrics: *tapa ta ta tapa ta ta tapa ta ta tapa ta ta*. The bottom staff is a basso continuo line. The music continues in G major and 3/4 time.

ta tapa-ta ta. Felsenberg.
 ta So schweig doch nur,
 tapa-ta ta

Hedwig.
 was hilft denn das? ihr redet all und wißt nicht was. So schweig doch nur, was hilft denn das? ihr redet all und wißt nicht was. Was

habt ihr da zu schaffen? kann man nicht ruhig schlafen? ta tapa-ta ta
 Mar. Kar. und Felsen.
 Ist Hedwig da? ist Hedwig
 Sand. Eme. und Hans.
 Ist Hedwig da? ist Hedwig

tata-pata ta tata-pata ta ta ta-pa-ta ta.

da? ist Hed wig da? ist Hed wig da? Wie? hör ich recht? was

da? ist Hed wig da? ist Hed wig da?

Es ist ein al-ler liebster Spafs. tapa-ta tapa-ta ta

ist denn das? Wie? hör ich recht? was ist denn das? ist Hed wig

ist Hed wig

V. S.

ta tapata ta ta tapata ta

da? ist Hed wig da? Wie? hör ich recht? was ist denn das? wie? hör ich recht? was

da? ist Hed wig da?

Es ist ein al-ler-liebster Spafs. Nein lieber Mann, es war ein Stein.

ist denn das?

Hans.

Du sprangst in Brunnen nicht hinein? Ich hörte doch, du

Nein, lieber Mann, ich liefs es seyn. Gewis das ist ein rechter Spafs. Ist das nicht ein rechter
 Spafs, ein al-ler-liebster Spafs, ein al-ler-liebster
 Sänd. Eme. und Hans.
 fielst hinein? Ja wohl

Spafs. Nein, lieber Mann, es war ein Stein. Gewies das war ein rechter Spas.
 Spafs Ja wohl ein al-ler
 Hans.
 Du sprangst in Brunnen nicht hinein? Ja

Ist das nicht ein rechter Spas. Gewies, das ist ein rechter Spas. Ist das nicht ein rechter
 liebster Spas, ein al-ler- liebster Spas. Ia wohl ein al-ler- liebster Spas, ein al-ler- liebster

Spas, ha! ha! ha ha! ein al-ler- liebster Spas, ha! ha! ein al-ler- liebster Spas, ein al-ler- liebster
 Spas, ha! ha! ha ha ein
 Felf. Sand. Eme. und Hans.
 ha, ha. ha ha ein

Hedw. Mar. und Karol.

Spas. ha ha!

Das Herz schlägt wie ein Hammer mir. ta
Fels. und Sand.

Das
Eme. und Haps.

Das

ha ha!

tapa.ta ta. Gleich einer Mühle klapperts hier ta tapa.ta ta

tapa.ta

f *p* *f*

tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta

ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta

tapa-ta ta ta tapata ta tapata ta tapata ta

ta tapa-ta ta tapata ta ta ta ta-pa-ta

tapa-ta ta tapa-ta ta. Das

ta tapa-ta ta tapa-ta ta. Das

Herz schlägt wie ein Hammer mir, gleich ei-ner Mühle klapperts hier. tapa-ta ta ta tapa-ta ta tapa-ta ta

ta tapa-ta

8 161 V.S.

This system contains five staves. The top staff is a vocal line with lyrics: "tapa ta" followed by a double bar line, then "ta tapa ta". The second staff is another vocal line with lyrics: "ta" followed by a double bar line, then "ta pa ta ta ta pa ta" followed by a double bar line, then "tapa ta ta" followed by a double bar line, and finally "ta". The bottom three staves are piano accompaniment, with the lowest staff in bass clef and the others in treble clef.

This system contains five staves. The top staff is a vocal line with lyrics: "ta pa ta ta" followed by a double bar line. The second staff is another vocal line with lyrics: "tapa ta ta ta pa ta ta ta" followed by a double bar line. The bottom three staves are piano accompaniment, with the lowest staff in bass clef and the others in treble clef.